



Wochenschriftlicher Abonnementspreis in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnement 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf., Einzahlungsgebühr für den Raum einer sechsstelligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Postanstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 296. Mittag-Ausgabe.

Siebenundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Berlag.

Donnerstag, den 29. April 1886.

Deutschland.

Berlin, 29. April. [Amtliches.] Se. Majestät der Kaiser und Königin hat dem Staatssecretär des Innern, Staatsminister v. Bötticher, die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Großkreuzes des Großherzoglich Hessischen Verdienst-Ordens Philipps des Großmüthigen ertheilt.

Se. Majestät der König hat den zum Diakon in Alt-Landsberg und Pfarrer in Buchholz berufenen Pfarrer Rudolf Cramer, bisher in Alt-Glieken, zum Superintendenten der Diocese Strausberg, Regierungsbezirk Potsdam, ernannt.

Dem zum schwedisch-norwegischen Vice-Consul in Ekenfjord ernannten Siegelgelehrten Ernst Hansen ist das Exequatur Namens des Reiches ertheilt worden.

Der „Reichs-Anz.“ publicirt das Gesetz, betreffend die Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie, vom 21. October 1878, das Gesetz, betreffend die Abänderung des Militärpensionsgesetzes, vom 27. Juni 1871, und das Gesetz, betreffend die Abänderung des Reichsbeamtenengesetzes, und des Gesetzes, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Reichsbeamten der Civilverwaltung, vom 20. April 1881.

Den Oberlehrern am Gymnasium zu Göttingen, Dr. Ferdinand Muhlert und Dr. Karl Henke ist das Prädicat Professor beigelegt worden.

[Militär-Wochenblatt.] v. Salisch, Oberstl. z. D., zum Bezirks-Commandeur des 1. Bats. (Neuwied) 3. Rhein. Landw.-Regts. Nr. 29 ernannt. Westwerdt, Major vom 4. Oberstl. Inf.-Regt. Nr. 63, unter Beförderung zum Oberstl., als etatsmäß. Stabsoffizier in das 6. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 63 veretzt. Kilmann, Major vom 4. Oberstl. Inf.-Regt. Nr. 63, zum Bats.-Commandeur ernannt. Eder v. d. Planitz, Hauptm., bisher Comp.-Chef, vom 4. Oberstl. Inf.-Regt. Nr. 63, zum überzähligen Major befördert. Niesel, Hauptm. von demselben Regt., zum Comp.-Chef ernannt. Haffe, Pr.-Lt. vom 3. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 29, in das 4. Oberstl. Inf.-Regt. Nr. 63 veretzt. v. Hellfeld, Pr.-Lt. à la suite des Königs-Inf.-Regts. (2. Westpreuß.) Nr. 7, unter Belassung in dem Commando als Adjut. bei der 10. Inf.-Brig., zum Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm.) Nr. 2, à la suite desselben, v. Elmstorf, Pr.-Lt. à la suite des Magdeburg. Füß.-Regts. Nr. 36, unter Belassung in dem Commando als Adjut. bei der 13. Inf.-Brig., zum 2. Niederschl. Inf.-Regt. Nr. 47, à la suite desselben, Koseme, Pr.-Lt. à la suite des 4. Niederschl. Inf.-Regts. Nr. 51, unter Belassung in dem Commando als Adjut. bei der 20. Inf.-Brig., zum 5. Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 41, à la suite desselben, veretzt. v. Maffow, Oberst a. D., Btrtl. Sch. Kriegsrath und Militär-Intendant des Garde-Corps, bei seinem Uebertritt mit Pension in den Ruhestand, der Charakter als General-Major verliehen.

Provinzial-Beitrag.

Breslau, 29. April.

Der „Voss. Ztg.“ wird aus Dresden unterm 28. d. M. telegraphisch gemeldet: Dem Vernehmen nach findet Mitte Mai in Sibyllenort die Verlobung der Prinzessin Maria Josepha mit Erzherzog Otto, zweitem Sohn Karl Ludwigs, statt.

Turncurfus. Der Minister der geistlichen u. Angelegenheiten beabsichtigt im laufenden Jahre wieder einen vierwöchentlichen Turncurfus in der Provinz Schlesien für die hiesigen Volksschullehrer abhalten zu lassen. Ort und Zeit werden später bekannt gemacht werden und sind die Königlichen Regierungen der Provinz beauftragt worden, wegen Befreiung von Lehrern ihres Verwaltungsbezirks an dem Curfus das Weitere zu veranlassen. Wie in den Vorjahren werden den Curfisten Befehls für die Deckung der Reisekosten und der Kosten des Unterhalts an fremden Orte bewilligt werden.

Vom Schlesienschen Provinzial-Verein für ländliche Arbeiter-Colonien. Die Einnahmen des Vereins betragen im Jahre 1885 nebst Bestand vom Vorjahre 49 609,45 M., die Gesamtausgaben 35 077,90 M., mithin blieb ultimo 1885 ein Bestand von 14 531,55 M. An Stelle der aus dem Vorstand ausgeschiedenen Herren Coniformal-Rath Richter und Hauptmann A. D. Goffow sind gewählt die Herren Oberbergstr. von Immon und Coniformal-Rath Schulz. Der Provinzial-Landtag hat dem Verein zur Unterhaltung der Colonie Wunscha für die Jahre 1886 und 1887 Subventionen von je 20 000 M., und zwar für jedes Jahr je 10 000 M. für die laufenden und je 10 000 M. für die einmaligen Ausgaben bewilligt. Die Leitung und Controle des gesamten Wirtschaftsbetriebes in der Arbeiter-Colonie Wunscha wird direct vom Vereins-Vorstande ausgeübt, der hierbei von einzelnen Herren der dortigen Gegend unterstützt wird. Das Areal von Wunscha, dessen Grenzen noch im Streit befangen sind und der behördlichen Feststellung bedürfen, beträgt 80,1790 ha = 314 Morgen 4 Quadr.-R. Acker, 8,0420 ha = 27 Morgen 105 Quadr.-R. Wiese, 155,7040 ha = 609 Morgen 151 Quadr.-R. Forstland; im Ganzen 242,9250 ha = 951 Morgen 80 Quadr.-R. Von dem Ackerlande sind bisher etwa 280 Morgen in Cultur genommen; Bodenverbesserung und Entwässerungsarbeiten müssen vorangehen, ehe die Feldländer eine einigermaßen lohnende Ernte erwarten lassen. Seit Errichtung der Colonie (14. Juli 1884) bis Ende December 1885 wurden in dieselbe aufgenommen 360 Mann, davon 274 aus Schlesien, evangelisch 257, katholisch 103, verheiratet 46, verwitwet 27, geschieden 17. In demselben Zeitraum gingen ab 285 Mann, davon auf eigenen Wunsch und weil die Zeit abgelaufen 190, Stellung erbielten 36, entlassen wurden wegen schlechten Betragens, Arbeitsfaulheit, Trunk 31. Abgewiesen wurden im Ganzen 396. Das Betragen der Colonisten war im Allgemeinen ein durchaus lobenswerthes, so daß sich erwarten läßt, daß mindestens ein großer Theil von ihnen fortran Trunt und Müßiggang scheuen und der bürgerlichen Gesellschaft dauernd wiedergewonnen sein wird. Die Gründung einer zweiten in Oberschlesien anzulegenden Arbeiter-Colonie hat der Vorstand nach wie vor im Auge behalten. Da jedoch der Provinzial-Landtag das Gesuch, eine Subvention von 30 000 M. für diese zweite Colonie zu gewähren, wegen anderweitiger Inanspruchnahme den zur Verfügung stehenden Fonds abgelehnt hat, so ruht die Sache vorläufig bis zum Zusammentritt des nächsten Provinzial-Landtages. — Wir schließen hieran noch den Bericht der Colonie Wunscha pro Monat März 1886. Die Colonie hatte ultimo März einen Bestand von 82 Mann. Dieselben vertheilten sich auf folgende Altersstufen: zwei hatten die 20 noch nicht erreicht, 21 fanden im Alter von 20 bis 30, 27 im Alter von 30 bis 40, 20 im Alter von 40 bis 50, 9 im Alter von 50 bis 60 Jahren, 3 waren über 60 Jahre alt; 53 waren ledig, 8 verheiratet, 10 verwitwet, 11 geschieden. Aus der Colonie entlassen wurden 18, und zwar in Arbeit 6, wegen Ablauf der 4 Monate 8, wegen schlechten Betragens 2, auf eigenen Wunsch 2. Die Colonie hatte im März 2021 Arbeitstage. Die Arbeiten bestanden in Holzfällen, Abholzen der Dämme, Rajohlen u. a. m.

C. Königschütze Oe., 26. Januar. [Israelitische Krankenpflege-Unterstützungs- und Begräbnisverein.] — Aus der Haft entlassen. Gestern Nachmittag hielt der hiesige israelitische Krankenpflege-Unterstützungs- und Begräbnisverein seine diesjährige naturliche Generalversammlung ab. — In derselben wurde u. A. Mittheilung von der Neuordnung der Todtenfeier gemacht, welche in Zukunft am Verjüngungsfest für alle, und an Laubhütten, Ostern und Pfingsten für je 1/2 der Verstorbenen gehalten werden soll; will Jemand außerdem eine Todtenfeier abhalten, so muß er eine besondere Abgabe entrichten und drei Tage vorher dem Synagogenvorstande davon Anzeige machen. Aus dem Kassenbericht geht hervor, daß der Kassenbestand seit der letzten Rechnungslegung, wo er 2538,23 Mark betrug, bis zum 10. Februar cr. auf 3697,31

Mark gewachsen ist. Mit Einschluß dieses Bestandes betrug die Einnahme 4968,98 Mark. Schließlich wurden zwei Zusätze zu den neuen Statuten genehmigt, von denen einer befaßt, daß in den Vorstand und die Commissionen auch Mitglieder aus Chorow und Seidun gewählt werden können, während früher die Wählbarkeit auf die Königshütter beschränkt war. Die neuen Statuten sollen mit dem 1. Juli in Kraft treten. Die Versammlung war — der Verein zählt zur Zeit 87 Mitglieder — nur sehr schwach besucht. — Der wegen Verdrachts, sich gegen die Eittlichkeit vergangen zu haben, inhaftirte Commis S. ist gegen Erlegung einer Caution auf freien Fuß gesetzt worden.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Stuttgart, 28. April. Prinz Wilhelm von Preußen empfing heute den Ministerpräsidenten v. Mittnacht und nahm sodann das Dejeuner bei der Großfürstin Vera ein. Die Offizierdeputation der Gardehusaren, welche den Prinzen begleitet, war von dem Prinzen Wilhelm von Württemberg zum Dejeuner geladen. Nach dem Diner, welches bei dem Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar stattfand, wird der Hof mit seinen Gästen dem veranstalteten Reiterfest beiwohnen. Morgen wird der Prinz Wilhelm einer Einladung zum Galaballer bei der Prinzessin Friedrich von Württemberg Folge leisten. Das Wetter ist prachtvoll; viele Fremde sind zur Theilnahme an den Festlichkeiten eingetroffen.

Wien, 28. April. Heute fand in Gegenwart des Reichsfinanzministers Kallay, des Feldzeugmeisters Appel und der Spitzen der Landesbehörden die feierliche Eröffnung der Eisenbahn Doboj-Tuzla-Simihan (Bosnien) statt.

Bremen, 28. April. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Hohenstaufen“ ist heute in Baltimore eingetroffen.

Bremen, 28. April. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Main“ ist heute früh 1 Uhr in Newyork eingetroffen.

Hamburg, 28. April. Der Postdampfer „Wieland“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfabrik-Aktiengesellschaft ist, von Newyork kommend, heute Morgen 7 Uhr auf der Elbe eingetroffen.

Handels-Zeitung.

Breslau, 29. April.

Die Generalversammlung der Actionäre des Norddeutschen Lloyd genehmigte einstimmig den Rechnungsabschluss und die Bilanz pro 1885, sowie die vorgeschlagenen Statutenänderungen.

Ungarische Papierrente. Denjenigen Betrag an ungarischer Papierrente, welcher voraussichtlich in den nächsten acht Monaten neu an den Markt kommen wird, schätzt die „N. Fr. Pr.“ auf ca. 70 Millionen Fl. Nominal. Die Rothschild-Creditanstaltsgruppe verfüge nämlich noch über einen Bestand von 15 Millionen Fl., die Nachtragscredite werden rund 20 Millionen Fl. absorbieren, im October pflege der ungarische Finanzminister eine Tilgungsrente mit rund 12 Millionen Fl. zu begeben, und endlich habe der Finanzminister bereits die Nothwendigkeit einer Kassenanleihe hervorgehoben, welche er im nächsten Präliminare vorschlagen will und deren Höhe auf 20 Millionen Fl. geschätzt werde.

Vom Londoner Goldmarkt. Anfangs voriger Woche, schreibt der „Economist“, war der Geldmarkt entschieden stramm, und er schließt fest, obwohl in gewisser Hinsicht etwas billiger. Darlehen auf kurze Zeit waren am Montag in besonders lebhafter Nachfrage, da eine Anzahlung auf die canadische Pacific-Eisenbahn-Anleihe fällig war, und erzielten voll 1 1/2 pCt., aber neuerdings ist der Markt schwächer geworden. Am nächsten Tage waren auch die Discontosätze entschieden fest und stellte sich die Notirung für Dreimonatswechsel auf volle 1 7/8 pCt. Nachher trat eine Erschlaffung ein und der Satz schloss am Donnerstag zu 1 3/4 — 1 7/8 pCt. Eine Zeit lang wurde eine Erhöhung des Bankdiscontos erwartet, allein die Directoren unterließen es, in ihrer wöchentlichen Sitzung eine Aenderung vorzunehmen. Die Lage des offenen Marktes, sowie der Bank, ist indess keineswegs eine starke, und es ist jeder Grund für die Erwartung vorhanden, dass die jüngste Steigerung des Geldwerthes sich behaupten wird. Die continentalen Wechselcourse bleiben schwach, und es ist kein Anzeichen von irgend welchen belangreichen Goldverschiffungen nach London vorhanden.

Zur Lage der englischen Industrie. Aus London wird berichtet: Der Geschäftsgang ist im Allgemeinen noch immer gedrückt, obschon der Schiffsbau am Clyde und am Tyne, sowie auch die Schiffahrt sich neuerdings etwas gebessert haben. In der Eisenindustrie geht es aber so schlecht, dass die Hüttenbesitzer von Südwalles, West-Cumberland, Nordwest-Lancashire, Lincolnshire und Northamptonshire die Production von Roheisen einzuschränken beschlossen haben, während die schottischen Hüttenbesitzer in der Hoffnung auf bessere Zeiten noch fortarbeiten, meistens jedoch nur auf Lager, da auch sie keine Bestellungen haben. In Cleveland sind etwa 5000 Eisenarbeiter wegen Lohnherabsetzung ausgetreten. Die Textilindustrie will sich auch immer noch nicht heben, und Lohnherabsetzungen und Verkürzung der Arbeitszeit sind in diesem Geschäftszweige nach wie vor an der Tagesordnung. Im Ganzen kann man wohl sagen, dass die gehoffte Besserung bis jetzt noch nicht eingetreten ist, obschon in Folge der Jahreszeit manche Arbeiter beschäftigt sind, die während des Winters unbeschäftigt waren.

Vom englischen Schienenmarkt. Wie der „Ironmonger“ meldet, sind seit der Auflösung des internationalen Schienen-Cartels die Schienenpreise auf 4 Pfd. Sterl. per Tonne (also circa 80 M.) zurückgegangen. Indessen ist dieser Preis nominell, da nur sehr wenig Abschlüsse in den beiden letzten Wochen zu Stande gekommen sind, wogegen die Nachfrage ziemlich bedeutend war, im Ganzen circa 50- bis 60 000 Tons. Ein grosser Procentsatz davon dürfte indessen lediglich zu dem Zwecke erfolgt sein, den Markt zu sondiren, und als Resultat verlautet, dass ein oder zwei Firmen zu 3 Pfd. Sterl. 15 Sh. offerirt haben. Doch fehlt dafür die Bestätigung, und von anderer Seite wird behauptet, dass die Preise eher etwas fester waren. Weiter schreibt das Blatt: es sei augenscheinlich der Wunsch vieler Schienenproducenten, das Cartel zu erneuern, aber was vor einigen Wochen leicht gewesen wäre, scheint heute schwieriger. Es müsse erst der Wind einer scharfen Concurrenz geweht und einen deutlichen Eindruck auf den Markt geübt haben. Inzwischen belaufen sich die bona fide Nachfragen auf 30 000 Tons. Die hauptsächlichsten sind 12 500 Tons für Queensland, 6000 Tons für die ostindische Eisenbahn, 4300 Tons für die Bombay, Baroda und Central-Indische Eisenbahn, 2300 Tons für die Great Southern- und Western of Ireland und 2000 Tons für die Colne Valley-Eisenbahn-Gesellschaft.

Stand der Saaten in Oesterreich. Ein amtlicher Bericht vom Mitte April cr. lautet wie folgt: Der langanhaltende Winter hatte im laufenden Jahre den Vegetationsbeginn allgemein erheblich verzögert, und es ist auch demal der Stand der Vegetation im Vergleich zu dem vorigen Jahre überall noch wesentlich im Rückstande, nachdem die erst in der letzten Dekade des Monats März eingetretene milde Frühjahrswitterung nicht anhaltend war. Die Wintersaaten haben, da sie fast allenthalben fortwährend von einer schützenden Schneedecke überdeckt gewesen waren, im Allgemeinen den strengen Winter gut überdauert und zeigen sich grösstentheils gut bestockt. Am besten hat fast allerwärts der Roggen überwintert; geklagt wird in mehreren Gegenden der nördlichen Zone über den stellenweise minder befriedi-

genden Stand des Rapses, welcher — namentlich in tieferen Lagen — durch die allzu starke Schneedecke gelitten hat. Die Kleefelder, welche auch gut überwintert haben, sind in Galizien und in mehreren Alpenländern vielfach durch Mäusefrass empfindlich geschädigt worden, in Folge dessen — namentlich in einigen Gegenden von Ostgalizien — viel Kleeland umgeackert werden muss. Der Sommeranbau, welcher dieses Jahr sehr spät — in vielen Gegenden erst zu Beginn des Monats April — in Angriff genommen werden konnte und durch die in der ersten Hälfte des Monats April eingetretene minder günstige Witterung beeinträchtigt wurde, ist demal in vollem Zuge und geht bei entsprechend vorhandener Bodenfeuchtigkeit befriedigend von Statten. In den Gegenden der mittleren Zone sind Hafer und Gerste, zumal in trockenen Lagen, zum grössten Theile schon bestellt, und sind die ersten Saaten in der Regel schön aufgelaufen. Wiesen und Luzernefelder sind im Allgemeinen in der Entwickelung allerdings auch zurückgeblieben, aber immerhin noch in befriedigendem Stande. Die Kartoffel- und Rübenfelder sind in vielen Gegenden noch nicht bestellt. Die Obstbäume, von welchen in den Ländern der mittleren Zone die meisten eben in die Blüthe treten, haben den Winter fast überall gut überdauert und zeigen einen befriedigenden Knospen-Ansatz. Ueber nicht unerhebliche Schäden, welche im abgelauten rauhen Winter Hasen und Rehe in Obstgärten angerichtet haben, liegen Meldungen aus Galizien und Steiermark vor. Die Weinrebe hat durch den strengen und schneereichen Winter in den meisten Gegenden nicht gelitten. Der Rebschnitt ist in Niederösterreich und Steiermark grossentheils schon beendet; in Südtirol haben die Reben theilweise schon stark ausgetrieben. Der Hopfen, dessen Schnitt grösstentheils schon vollzogen ist, hat nach den vorliegenden Meldungen durchgehends einen gesunden und kräftigen Stand.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 28. April, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 36, 87 1/2. Credit mobilier —. Spanier neue 57, 27 1/2. Banque ottomane 528. —. Credit foncier 1353. —. Egypter 350. —. Suez-Actien 2130. Banque de Paris 628. —. Banque d'escompte 453. Wechsel auf London 25, 12 1/2. Foncier egyptien —. 5 1/2 priv. türk. Oblig. 365. —. Tabakactien 397. —.

Paris, 28. April, Abends. [Boulevard.] 3 1/2 Rente 81, 62. Neueste Anleihe 1872 109, 75. Italiener 97, 60. Türken 1865 14, 85. Türkenloose 36, 75. Spanier (neue) 57 1/2. Neue Egypter 350. —. Banque ottomane 526. —. Staatsbahn —. Ungarn 83, 68. Tabak —. Träge.

London, 28. April, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier 57 1/2. 5 1/2 priv. Egypter 93. 4 1/2 unific. Egypter 69 7/8. 3 1/2 garant. Egypter 98. Ottomanbank 11 1/8. Suez-Actien 84 1/2. Canada Pacific 66. Platzdiscont 2 1/2.

Frankfurt a. M., 23. April, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 41. Pariser Wechsel 81, 20. Wiener Wechsel 161, 75. Reichsanleihe 106, 40. Oest. Silberrente 68, 80. Oest. Papierrente 68, 50. 5 1/2 Papierrente —. —. 4 1/2 Goldr. 92, 50. 1860er Loose 116, 90. 1864er Loose 289. —. Ungar. 4 1/2 Goldrente 83, 50. Ung. Staatsloose 218, 20. Italiener 97, 40. 1880er Russen 87. —. II. Orient-Anl. 61, 70. III. Orient-Anl. 61, 70. Spanier extra 57, 40. Egypter 69, 10. Neue Türken 15, 10. Böhmisches Westbahn 211. Central-Pacific 113, 10. Franzosen 193 1/2. Galizier 165 3/4. Gotthardb. 103, 90. Hessische Ludwigsbahn 92, 90. Lombarden 87 1/2. Lübeck-Büchener —. Nordwestbahn 135 1/2. Credit-Actien 235. Darmstädter Bank 139. —. Mitteld. Creditbank 93, 90. Reichsbank 137, 20. Disconto-Commandit 216, 10. 5 1/2 Serb. Rente 80, 30. Schwach.

Neue Serben 80. —. Arader St.-Pr.-A. 95 1/2. Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 234 1/2. Franzosen 192 3/4. Galizier 165 3/4. Lombarden 87 1/2. Gotthardbahn —. Egypter —. Disconto-Commandit 215, 80. Hess. Ludwigsbahn —. —. Mittelmeerbahn —.

Frankfurt a. M., 28. April, Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien 234 1/2. Franzosen 192 3/4. Lombarden 87. Galizier 165 3/4. Egypter 69. —. 4 1/2 Ungar. Goldrente 83, 50. 1880er Russen —. Gotthardbahn 104, 10. Disconto-Commandit 215, 80. Neue Serben —. Mecklenburger —. Dresdener Bank —. Hessische Ludwigsbahn —. —. Träge.

Frankfurt a. M., 28. April, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 234 1/2. Franzosen 192 3/4. Lombarden 87 1/2. Galizier 165 3/4. Egypter 69, 10. 4 1/2 Ungar. Goldrente 83, 50. Gotthardbahn 104, 10. 80er Russen 87, 20. Mecklenburger —. Disconto-Commandit 215, 80. Dresd. Bank —. Neue Serben 80, 10. Arader St.-Pr. —. Hessische Ludwigsbahn —. —. Darmstädter Bank —. Elbethalbahn —. Schwach.

Hamburg, 28. April, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4 1/2 Consoles 105 3/8. Silberrente 68 3/8. Oesterr. Goldrente 93. Ungar. Goldrente 83 1/2. 60er Loose 118 1/2. Italienische Rente 97 1/2. Credit-Actien 234 1/2. Franzosen 478. Lombarden 216. 1877er Russen 93 1/2. 1881er Russen 85 1/2. 1883er Russen 109 1/2. 1884er Russen 93 1/2. II. Orient-Anleihe 59 3/4. III. Orient-Anleihe 59 3/4. Laurahütte 72. Nordd. Bank 147 1/2. Commerzbank 125 3/4. Marienburg-Mlawka 51. Ostpreussische Südbahn 82 1/2. Lübeck-Büchener 153 3/4. Gotthardbahn 103. Leipziger Discontobank 99 1/2. Deutsche Bank 155 3/8. Disconto 1 3/4 1/2. Still.

Hamburg, 28. April, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco flau, helsteinischer loco 160 — 164. Roggen loco flau, mecklenburgerischer loco 135 — 140, russischer loco ruhig, 101 — 105. Hafer ruhig. Gerste fest. Rüböl flau, loco 41, per April —. Spiritus fester, per April-Mai 23 1/2 Br., per Mai-Juni 23 1/2 Br., per Juni-Juli 24 1/2 Br., per Aug.-Sept. 25 1/2 Br. Kaffee fest, aber ruhig, Umsatz 4000 Sack. Petroleum loco leblos, Standard white loco 6, 50 Br., 6, 40 Gd., pr. April 6, 35 Gd., pr. August-Dechr. 6, 90 Gd. Wetter: heiter.

Newyork, 28. April, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95 1/4. Wechsel auf London 4, 86 1/4. Cable transfers 4, 88 1/4. Wechsel auf Paris 5, 17 1/2. 4 1/2 fundirt Anleihe 1877 126 1/4. Erie-Bahn 24 1/2. Newyork-Centralbahn 101 1/2. Chicago-North Western-Bahn 106 1/4. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 9 1/4. Baumwolle in New-Orleans 8 7/8. Raffinirtes Petroleum 70 1/2. Abel Test in Newyork 7 1/4. Raff. Petroleum 70 1/2. Abel Test in Philadelphia 7 1/8. Rohes Petroleum 6 1/4. Pipe line Certificats 72 7/8. Mehl 3, 25. Kothier Winterweizen loco 91 1/4. Weizen per April 91, per Mai 91 1/4, per Juni 92 1/4. Mais (old mixed) 45 1/2. Zucker (Fair refining Muscovados) 4, 93. Kaffee Rio 9. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 45. do. Fairbanks 6, 50. 40. Rothe u. Brothers 6, 40. Speck (short clear) 5 3/4. Getreidefracht 3 3/4.

Posen, 28. April. Spiritus loco ohne Fass 32, 80, per April 34, 10, per Mai 34, 30, per Juni 35, 10, per Juli 35, 90, per August 36, 70, per September 37, 40. Gekündigt 100 000 Liter. Matt.

Liverpool, 28. April, Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 Ballen. Fest. Tagesimport 15 000 B.

Liverpool, 28. April, Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner steigend, Surats fest. Middl. amerikanische Lieferung: Mai-Juni 5 1/2, Juni-Juli 5 1/2, Juli-August 5 1/2, August-September 5 1/2 d. Alles Verkäuferpreise.

Liverpool, 28. April, Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Weitere Meldung. Amerikaner 1/2 d. theurer.

Pest, 28. April, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco ruhig, per Frühjahr 8, 35 Gd., 8, 36 Br., per Herbst 8, 15 Gd., 8, 17 Br. Hafer per Frühjahr 6, 43 Gd., 6, 45 Br., per Herbst 6, 15 Gd., 6, 17 Br. Mais per Mai-Juni 5, 37 Gd., 5, 39 Br. Kohlraps per August-Septbr. —. Wetter: Windig.

Paris, 28. April, Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per April 21, 30, per Mai 21, 40, per Mai-August 22, 00, per Juli-August 22, 60. Roggen ruhig, per April 14, 00, per Juli-

August 14, 40, Mehl 12 Marques behauptet, per April 47, 00, per Mai 47, 40, per Mai-August 48, 40, per Juli-August 48, 60. Rüböl ruhig, per April 55, 00, per Mai 55, 25, per Mai-August 55, 75, per September-December 57, 50. — Spiritus behauptet, per April 45, 50, per Mai 46, 00, per Mai-August 46, 75, per September-December 47, 00. — Wetter: Schön.

Paris, 28. April, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen ruhig, per April 21, 30, per Mai 21, 40, per Mai-August 22, 00, per Juli-August 22, 60. Mehl 12 Marques ruhig, per April 47, 00, per Mai 47, 40, per Mai-August 48, 25, per Juli-August 48, 60. Rüböl ruhig, per April 55, 00, per Mai 55, 25, per Mai-August 55, 75, per September-December 57, 50. Spiritus matt, per April 45, 50, per Mai 46, 00, per Mai-August 46, 50, per September-December 46, 75.

Paris, 28. April, Nachm. Rohzucker 88° fest, loco 35, 25. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per April 40, 50, per Mai 40, 75, per Mai-August 41, 25, per October-Januar 41, 60.

London, 28. April, Nachm. Havannazucker Nr. 12 14 1/2 nominell Rübölroh Zucker 13 3/4 fest, Centrifugal Cuba 15 1/4. Weitere Meldung: Rübölroh Zucker 13 3/4.

Amsterdam, 28. April, Nachmittags. Bancazin 56 1/4.

Antwerpen, 28. April, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirte Type weiss, loco 16 3/4 bez. u. Br., per Mai 16 1/4 Br., per Juni 16 3/8 Br., per Septbr.-December 17 1/2 bez., 17 1/2 Br. Ruhig.

Bremen, 28. April, Petroleum (Schlussbericht) schwach. Standard white loco 6, 45 Br.

Marktberichte.

Berlin, 28. April. [Producten-Bericht.] Wie gestern, hat auch heute wieder der Verlauf unseres Marktes überrascht; schlechte Berichte von auswärts sowohl als auch das günstige Wetter liess flauere Tendenz erwarten, und die Haltung war ganz im Gegentheil für Weizen, Roggen und Hafer recht fest, da Verkäufer sehr knapp waren und die auch nur wenig vorhandenen Käufer sich zur Anlegung besserer Preise gezwungen sahen, um Abgeber in etwas aus ihrer Reserve herauszubringen. Weizen hat 1/4 Mark, Roggen und Hafer 1/2 Mark gegen gestern gewonnen. Der Verkehr mit Loco-Waare war nicht besser. Gekündigt: Weizen 2000 Ctr., Roggen 12000 Ctr. — Roggenmehl hatte sich gut im Werthe behauptet. — Rüböl war neuerdings flau und billiger. — Dagegen konnte Spiritus eine Kleinigkeit im Werthe anziehen; die Verkäufer zeigten sich sehr zurückhaltend. Gekündigt 320 000 Liter.

Weizen loco 145—168 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Mai-Juni 152 1/4—152 1/2 M. bez., Juni-Juli 154 1/2—154 3/4 Mark bez., Juli-August 156 1/4—157 Mark bez., September-October 160 1/2 Mark bez. — Roggen loco 129—136 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, guter inländ. 132 M. ab Bahn bez., April-Mai und Mai-Juni 131 1/4—131 3/4 M. bez., Juni-Juli 133 1/4—133 3/4 Mark bez., Juli-August 135 1/2—135 3/4 M. bez., September-October 137—137 1/2—137 3/4 Mark bez. — Mais loco 110—116 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 107 M. bez., Mai-Juni 107 1/4 M. bez., Juni-Juli 109 1/4 M., September-October 110 M. bez. u. Gd. — Gerste loco 112—180 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 125 bis 162 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, westpreussischer 130—136 Mark, ostpreussischer, pommerscher, uckermärker und mecklenburger 134—143 Mark, schlesischer und böhmischer 138—143 M., feiner schlesischer und böhmischer 145—156 Mark, russischer 127—129 Mark ab Bahn bez., Mai-Juni 127 1/4

bis 128 Mark bez., Juni-Juli 129 Mark bez., Juli-August 129 1/2 Mark, September-October 131 Mark. — Erbsen, Kochwaare 155—200 Mk. pro 1000 Kilo, Futterwaare 132—143 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl, Weizenmehl Nr. 00: 22,50 bis 20,75 M., Nr. 0: 20,75 bis 19,50 M., Roggenmehl Nr. 0: 19,50—18,50 M., Nr. 0 und 1: 18 bis 17,25 M., April-Mai 17,90 M. bez., Mai-Juni 17,90 Mark bez., Juni-Juli 18,10 M. bez., Juli-August 18,25 Mark bez., September-October 18,50 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 41,2 M. bez., April-Mai 41,6 bis 41,5 Mark bez., Mai-Juni 41,6—41,5 Mark bez., Juni-Juli 41,9 M. bez., Sept.-Octbr. 43,2—43,1 Mark bez. — Petroleum September-October 22,7 Mark bez.

Spiritus loco 35,3 Mark bez., April-Mai 35,7—36,1—36 Mark bez., Mai-Juni 35,7—36,1—36 Mark bez., Juni-Juli 36,5—36,7 Mark bez., Juli-August 37,4—37,6 Mark bez., August-September 38,2—38,4 Mark bez., September-October 38,9—39,2 Mark bez.

Kartoffelmehl loco 17,00 Mark, April und April-Mai 17,00 Mark, Mai-Juni 17,20 M., September-October 17,50 Mark.

Kartoffelstärke, trockene, loco 17,00 M., April und April-Mai 17,00 M., Mai-Juni 17,20 M., September-October 17,50 Mark.

Der Regulirungspreis wurde festgesetzt: für Weizen auf 152 1/2 M. pro 1000 Kilo, für Roggen auf 131 1/2 Mark pro 1000 Kilo, für Spiritus auf 35,9 M. pro 100 Liter-pCt., für Kartoffelstärke 17 M. pro 100 Kilo.

Hamburg, 28. April. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: April — Br., — Gd., April-Mai 23 1/2 Br., 23 1/4 Gd., Mai-Juni 23 1/2 Br., 23 1/4 Gd., August-September 25 5/8 Br., 25 3/8 Gd., September-October 26 3/8 Br., 26 Gd. Tendenz: ruhig.

Magdeburg, 24. April. [Zuckerbericht.] Rohzucker. Mit dem Verlauf des Geschäfts in verlossener Woche haben wir, trotzdem es eine Festwoche war, alle Ursache zu finden zu sein. Von Beginn an herrschte ein fester, vertrauensvoller Ton, der sowohl dem Export, als auch mehreren inländischen Raffinerien Veranlassung gab, sich beim Einkauf in Verhältniss der einlaufenden Offerten zu betheiligen; als dann aber die günstige Lage des Marktes in den letzten Tagen noch durch Berichte von den grossen Auslandsmärkten, die regere Kauflust bei steigenden Preisen meldeten, wesentliche Unterstützung fand, war es trotz etwas stärkeren Angebots möglich, successive höhere Forderungen durchzusetzen, und zwar beziffert sich die Preisbesserung im Durchschnitt für alle Qualitäten auf ca. 30—40 Pf. pro Centner. Umgesetzt wurden ca. 197 000 Ctr. — Raffinirte Zucker. Bei zwar ruhiger, jedoch ohne Unterbrechung recht fester Tendenz unseres Marktes bedangen Verkäufer für die begebenen Zuckern gut behauptete, vorwöchentliche und in den letzten Tagen auch 25 Pf. höhere Preise, zu welchen besseren Werthen gemahlene Zucker gefragt bleiben.

Melasse effectiv: bessere Qualität, zur Entzuckerung geeignet, 42 bis 43° Bx. excl. Tonne, 3,80 bis 4,40 Mark, geringere do. nur zu Brennerzwecken passend, 42—43° Bx. excl. To., — M. Ab Stationen: Granulatzucker incl. — M., Krystallzucker, I., incl. über 98% — M., do. II., do. über 98% — M., Mark, Kornzucker, excl. von 96% 22,50—23,00 M., do. 95% — M., do. Rendement 21,50—22,00 Mark, Nachproducte excl. 75° Rendement 18,80—19,80 M. Bei Posten aus erster Hand. Raffinade ff. excl. Fass 28 M., do. fein do. 27,50—27,75 M., Melis f. do. 27,25 M., do. mittel do. — M., do. ordinär do. — M., Würfelzucker I. incl. Kiste — M., do. II. do. 28,00—28,50 M., gem. Raffinade I. incl. Fass — M., do. II. do. 26,25—27 M., gem. Melis I. incl. Fass 25,75 M., do. II. do. — M., Farin incl. Fass 22,75—25,00 M. Alles per 50 Kgr.

* Breslau, 29. April, 9 1/2 Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm weisser 15,30 bis 15,60—15,90 Mark, gelber 15,10—15,40—15,70 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilogramm 3,00—13,20—13,40 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwach gefragt, per 100 Kilogramm 11,00—11,80 Mark, weisse 13,00—13,80 Mark.

Hafer feine Qualitäten behauptet, per 100 Kgr. 13,20—13,60 bis 14,00 Mark.

Mais ohne Aenderung, per 100 Kgr. 12,80—13,00—13,30 Mk.

Behnen ohne Frage, per 100 Kgr. 16,50—17,00—18,00 Mk.

Lupinen nur feine Qualitäten beachtet, per 100 Kilogramm gelbe 10,50—11,00—11,50 M., blaue 10,20—10,80—11,00 Mark.

Wicken behauptet, per 100 Kgr. 13,00—13,50—14,50 Mk.

Oelisaaten ohne Angebot.

Schlaglein ohne Angebot.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother ruhig, per 50 Kilogramm 38—43—47—50 M., — weisser unverändert, 35—45—50—60 M., hochfeiner über Notiz.

Rapskuchen behauptet, per 50 Kilogr. 5,80—6,10 M., fremde 5,60 bis 5,80 Mark.

Leinkuchen preishaltend, per 50 Kilogr. 9,10—9,30 M., fremde 8,10—8,80 Mark.

Schwedischer Klee ohne Zufuhr, per 50 Kgr. 37—46—54 Mark.

Tannenklee unverändert, per 50 Kilogr. 23—29—34 Mark.

Timothee behauptet, 19,50—22—22,50 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Kilogramm Weizen fein 22,50 bis 23,50 Mark Roggen-Hausbacken 19,75—20,25 M., Roggen-Futtermehl 9,75—10,25 Mark, Weizenkleie 8,50—9,00 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 3,50—4,00 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 29,00—32,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Table with 4 columns: April 28., 29., Nachm. 2 U., Abends 10 U., Morgens 6 U. Rows include Luftwärme (C.), Luftdruck bei 0° (mm), Dunstdruck (mm), Dunstsättigung (pCt.), Wind, Wetter.

Breslau, Wasserstand. 28. April. O.-P. 4 m 96 cm. M.-P. 3 m 84 cm. U.-P. — m 38 cm. 29. April. O.-P. 4 m 82 cm. M.-P. 3 m 76 cm. U.-P. — m 26 cm.

Stadt-Theater. Donnerstag. 117. Bous-Verstellung. „Der Barbier von Sevilla.“ Lobe-Theater. Donnerstag und Freitag. „Alfred.“ An Hedwig! Ich wag's, um Dich zu ringen, Es wird's mit uns gelingen; Ich ruf die Welt zum Zeugen, Die Lieb' wird alles beugen! [6921] Becker.

Courszettel der Berliner Börse vom 28. April 1886.

Main table containing various market data including Gold, Silber und Banknoten, Deutsche Fonds, Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien, Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien, Eisenbahn-Prioritäts-Obligations, Bank-Actien, Wechsel und Bankdiscout, Ultimo-Course.

Verantwortlich: f. d. politischen u. allgemeinen Theil; J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inserattheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.